



# „Gemeinsam statt einsam!“ Vernetzung auf Dekanatsebene





## Impressum

Netzwerk-Team des MiMiK (Ministranten-Mitarbeiter-Kreis) der Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten

Redaktion:

Daniel Dombrowsky, Julian Donner, Matthias Gsell, Jonas Kämmerling, Johannes Klos, Nico Sieber

Herausgegeben im Dezember 2011.

Für weitere Exemplare und Informationen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Erzbischöfliches Seelsorgeamt

Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten

Okenstr. 15

79108 Freiburg

Teil.: 0761/5144-152

E-Mail: [mail@mehr-als-messdiener.de](mailto:mail@mehr-als-messdiener.de)

Homepage: [www.mehr-als-messdiener.de](http://www.mehr-als-messdiener.de)

Dieses Heft ist nur für den internen Gebrauch bestimmt.

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Einleitung</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Vernetzung von Minis auf Dekanatsebene: Demokratische Strukturen</b>	<b>Seite 6</b>
Musterrahmenordnung Erzdiözese Freiburg – ein Auszug	Seite 7
Satzung der OMi-Runde des Dekanats Bruchsal – ein Auszug	Seite 8
Satzung der OMi-Runde Dekanat Wiesental – ein Auszug	Seite 9
<b>Vernetzung von Minis auf Dekanatsebene: Nicht-demokratische Strukturen</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Schlussbemerkungen</b>	<b>Seite 11</b>
<b>Anhang</b>	<b>Seite 12</b>
Musterrahmenordnung Ministranten in der Erzdiözese Freiburg	Seite 12
Satzung der OMi-Runde des Dekanats Bruchsal	Seite 17
Satzung der OMi-Runde Dekanat Wiesental	Seite 23

## **Unser Verständnis von Vernetzung:**

Für uns heißt Vernetzung mit anderen Minis aus dem Dekanat in Kontakt zu sein und somit die Möglichkeit zum Austausch zu haben.

Um sich effektiv zu vernetzen ist eine Struktur sinnvoll. Diese bietet eine Plattform, auf der ihr verlässlich miteinander arbeiten könnt und ermöglicht, dass alle an einem Strang ziehen.

### **Was Vernetzung auf Dekanatsebene bringt:**

Dies beantwortet ein Sprichwort aus Asien sehr gut:

„Wenn du schnell gehen willst, geh allein.

Doch wenn du weit gehen willst, geh mit anderen.“

### **Vernetzung auf Dekanatsebene ermöglicht:**

- den Blick über den eigenen Kirchturm,
- Austausch von Erfahrungen und Ideen zusammen mit anderen Minis,
- gegenseitige Bereicherung,
- gemeinsame Entwicklung neuer Ideen,
- größere Events wie z.B. ein Dekanatsfußballturnier,
- Austausch von Materialien und
- gegenseitige Unterstützung und Beratung bei schwierigen Themen oder Konflikten.

Wie du siehst kann Vernetzung für alle Beteiligten einen großen Vorteil bieten.

Wir von der Fachstelle freuen uns, wenn ihr in eurem Dekanat Vernetzung dadurch vorantreibt, dass ihr für euch eine Struktur festlegt. Diese kann entweder demokratisch oder nicht-demokratisch sein.

Deshalb stellen wir euch im Folgenden verschiedene Möglichkeiten zur Vernetzung vor.

## Vernetzung von Minis auf Dekanatsebene

### Demokratische Strukturen:

Demokratische Strukturen haben den Vorteil, dass diese Transparenz ermöglichen. Außerdem erhöht die demokratische Legitimation die Wahrscheinlichkeit, dass Entscheidungen der Leitung einer Oberminirunde akzeptiert werden. Eine demokratische Ordnung ist zunächst einmal aufwändig. Ihr müsst euch wie bei nicht-demokratischen Strukturen Gedanken machen: Wie, wann, wo, wie oft, mit wem,... wollt ihr euch treffen. Außerdem müsst ihr das Ganze noch abstimmen und verbindlich festschreiben, so dass jeder die demokratisch legitimierten Formalitäten nachlesen kann.

Das ist natürlich am Anfang etwas stressig, aber dann sind die Regeln klar und es kann effizient gearbeitet werden.

Wir stellen euch folgend drei Rahmenordnungen vor. Die erste Rahmenordnung wurde von einem Team der Fachstelle erarbeitet. Die zweite Rahmenordnung wurde von Oberminis im Dekanat Bruchsal erarbeitet und ist eine andere Möglichkeit, sich auf Dekanatsebene demokratische Strukturen zu geben. Ebenso die dritte Rahmenordnung. Diese wurde von den Oberminis des Dekanats Wiesental entworfen.

Im Folgenden seht ihr nur eine kurze Beschreibung zur jeweiligen Rahmenordnung, die gesamten Dokumente finden sich aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang.

## Musterrahmenordnung der Erzdiözese Freiburg – ein Auszug

Diese Musterrahmenordnung hat folgenden Hintergrund: Immer wieder gab es Minis auf Dekanatsebene, die auch im BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) mitreden wollten. Da Minis aber kein Verband sind, wurde die Zwischenform einer „Jugendorganisation“ auf Dekanatsebene gefunden. Um diesen Status zu erlangen, muss die niedergeschriebene Ordnung entsprechende formale Kriterien erfüllen.

Die von der Fachstelle erarbeitete Musterrahmenordnung entstand in Zusammenarbeit mit dem BDKJ und erfüllt damit die geforderten Voraussetzungen.

Die Inhalte sind dabei bewusst neutral gehalten, so dass diese auf die entsprechenden örtlichen Gegebenheiten angepasst werden kann. Folgende Gliederungspunkte enthält die Musterrahmenordnung:

- Präambel,
- Bestimmungen über Name, Organe, Mitglieder und Sitz der Minirunde auf Dekanatsebene,
- Bestimmungen über Stellung, Aufgaben, Zusammensetzung und Verfahren (Fristen für die Einladung, Tagesordnung, Abstimmungsverfahren,...) einer Dekanatsversammlung,
- Bestimmungen über Stellung, Aufgaben, Zusammensetzung, Amtszeit und Voraussetzungen der Wählbarkeit einer Dekanatsleitung,
- Bestimmungen über die Wahl der Dekanatsleitung (Zusammensetzung/Aufgabe Wahlausschuss, Durchführung der Wahl und Abwahl),
- Schlussbestimmungen .

### Hintergrund: Was bringt uns der Status „Jugendorganisation“?

Minis in der Erzdiözese Freiburg sind die größte Gruppe der kirchlichen Jugendarbeit, aber kein Verband. Das hat zur Folge, dass wir nicht stimmberechtigt sind im Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ).

Dieser ist der Dachverband der Jugendverbände und vertritt diese und auch uns politisch. Der BDKJ setzt sich beispielsweise ein, wenn in der Jugendarbeit Gelder gekürzt werden sollen, er wirbt bei Politikern bzw. in der Kirche für eine Unterstützung der Jugend und hat Einfluss auf die Verteilung von Zuschüssen.

Auch wenn der BDKJ uns politisch vertritt, gibt es immer wieder Minis auf Dekanatsebene, die gerne mitbestimmen wollen im BDKJ.

Dazu muss man aber eigentlich in einem Verband organisiert sein. Für Minis jedoch, die gerne mitreden wollen, ohne ein Verband zu werden, gibt es nun die Möglichkeit, den Status einer „Jugendorganisation“ zu beantragen. Damit diesem Antrag statt gegeben werden kann, muss es eine feste Ordnung geben, die demokratisch angelegt ist.

Dies ermöglicht die von uns erarbeitete Musterrahmenordnung. Als Jugendorganisation hat man zwar nicht so viel Gewicht wie ein Verband, aber man kann immerhin kräftig mitmischen im BDKJ auf Dekanatsebene!



## Leitlinien der OMi-Runde des Dekanats Bruchsal – ein Auszug

Im Rahmen der Zusammenlegung der Dekanate Bretten, Bruchsal und Philippsburg haben sich die Oberminis der drei Dekanate eine neue Ordnung gegeben, die im September 2009 in Kraft getreten ist. Seit Herbst 2010 sind die Minis des Dekanats Bruchsal als Jugendorganisation anerkannt und stimmberechtigt im BDKJ. Diese Leitlinien haben einen ähnlichen Aufbau wie die von der Fachstelle erarbeitete Musterrahmenordnung:

- Präambel,
- Geltungsbereich der Leitlinien, Organe (OMi-Runde und Dekanatsleitung) und Ziele der Ministranten im Dekanat Bruchsal,
- Bestimmungen über Stellung, Inhalte und Aufgaben, Zusammensetzung und Verfahren (Beschlussfassung, Stimmverteilung der Mitglieder, Häufigkeit, Einladung und Leitung) der OMi-Runde auf Dekanatssebene,
- Bestimmungen über Stellung, Aufgaben, Zusammensetzung, einer Dekanatsleitung sowie Wahlverfahren, Finanzen und freie Mitarbeit,
- Bestimmungen über die Wahl der Dekanatsleitung (Zusammensetzung/Aufgabe Wahlausschuss, Durchführung der Wahl und Abwahl),
- Schlussbestimmungen.

Über den strukturellen Aufbau hinaus können diese Leitlinien wichtige Anregungen geben. So machen sie in Präambel und den Zielformulierungen folgendes deutlich: Die Minis müssen sich im Prozess der gemeinsamen Erarbeitung einer Rahmenordnung immer auch die Frage stellen, was ihnen wichtig ist. Hierin liegt sicher die große Chance einer Klärung der eigenen Identität als Minis.

Die Antwort, die sich die Minis im Dekanat Bruchsal gegeben haben, zeigt exemplarisch, wie sie sich in der kirchlichen Jugendarbeit verorten.

Ein kurzer Auszug aus dem Teil „Ziele“ macht dies deutlich:

„Die Ministrantenarbeit im Dekanat hat die Vernetzung der Ministranten der Pfarreien und Seelsorgeeinheiten zum Ziel. Dabei liegen die Jugendpastoralen Leitlinien der Erzdiözese Freiburg zugrunde. Spiritualität, Politik, Bildung und Freizeit sollen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Die Dekanatssebene trägt Verantwortung für die Stärkung der Kompetenzen der in der Ministrantenarbeit Tätigen.

Um einen besseren Einblick in die Arbeit der Dekanatsleitung zu gewähren, ist es uns ein wichtiges Anliegen mögliche Themenschwerpunkte der Ministrantenpastoral in unserem Dekanat aufzuzeigen. Die Setzung der Schwerpunkte sollte der jeweiligen Dekanatsleitung überlassen sein. Zum besseren Verständnis sollen folgende Ausführungen beitragen:

Der Bereich Spiritualität ist für uns als Ministranten natürlich eine deutliche Komponente, die besonders durch unseren liturgischen Dienst geprägt ist. Neben Austausch und reger Diskussion über bestehende Formen der Liturgie sind spirituelle Impulse fester Bestandteil der OMi-Runden und -Wochenenden. Das Vorbereiten und Feiern von gemeinsamen Gottesdiensten oder anderer liturgischer Veranstaltungen gehören ebenfalls dazu.“

## Satzung der OMi-Runde Dekanat Wiesental – ein Auszug

Die Oberministranten des Dekanats Wiesental haben im September 2010 ihre Satzung verabschiedet. Diese bietet wertvolle Anregungen vor allem über die bisher aufgeführten Organe von Dekanatsleitung und Dekanatsversammlung hinaus. So gibt es hier außerdem das Organ der OMi-Klausur. Diese stellt eine „richtungsweisende Veranstaltung zum jeweiligen Schuljahresbeginn“ dar. Daneben bereichern die „Orga-Teams“ die Arbeit auf DekanatsEbene. Da diese für die Planung einzelner Veranstaltungen zuständig sind, können die Lasten auf mehrere Schultern verteilt werden und die Jugendlichen ihre unterschiedlichen Fähigkeiten zum Einsatz bringen.

Entsprechend schlägt sich dies in der Gliederung nieder:

- Präambel,
- Bestimmungen über Name, Organe, Mitglieder, Sitz und Logo der Minirunde auf DekanatsEbene,
- Bestimmungen über Stellung, Aufgaben, Zusammensetzung, Verfahren (Fristen für die Einladung, Tagesordnung, Abstimmungsverfahren,...), Rahmenbedingungen und Wahlen der OMi-Klausur,
- Bestimmungen über Aufgaben der OMi-Leitung sowie des Kassiers,
- Organisatorische Bestimmungen über die OMi-Runde und Aufgaben dieses Gremiums,
- Bestimmungen und Hinweise zu den Orga-Teams,
- Schlussbestimmungen.

## Vernetzung von Minis auf Dekanatsebene

### Nicht-demokratische Strukturen

Vernetzung auf Dekanatsebene ist auch ohne demokratische Strukturen sinnvoll. Im Unterschied zu den OMi-Runden mit demokratischen Strukturen gibt es keine demokratisch legitimierte Rahmenordnung mit entsprechenden Folgen. Allerdings sollte auch in diesem Fall einiges beachtet werden.

Wir haben hier beispielhaft einige Empfehlungen formuliert:

Empfehlenswert ist es zu vereinbaren . . . :

- . . . wie oft ihr euch trefft,
- . . . welche Altersgruppe euer Team umfassen soll,
- . . . wie viele Personen euer Team umfassen soll,
- . . . wer die Leitung übernimmt,
- . . . was die Aufgaben der Leitung sind,
- . . . wie ihr die anfallenden Aufgaben verteilen wollt,
- . . . wie viel Zeit und Energie jeder Einzelne einbringen kann,
- . . . welche Ziele ihr habt. So zum Beispiel:
  - Planung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen:
    - Dekanats-Jugendgottesdienste,
    - Ausflüge,
    - Dekanats-Fußballturnier,
    - Sozialaktionen auf Dekanatsebene,
    - . . .
  - Vorbereitung und Durchführung von Schulungsangeboten,
  - Treffen auf Dekanatsebene zum Austausch,
  - . . .

Wir empfehlen, dass ihr eure Vereinbarungen und Ziele in schriftlicher Form festhaltet und diese regelmäßig überprüft. So stellt ihr sicher, dass die vereinbarten Strukturen und Inhalte auch eingehalten werden.

## Schlussbemerkungen

Nachdem ihr nun Modelle für demokratische und nicht-demokratische Strukturen kennengelernt habt, fragt ihr euch vielleicht, welche Form ihr wählen sollt.

Diese Entscheidung können wir euch nicht abnehmen, da das unter anderem von den Gegebenheiten in eurem Dekanat abhängt.

Grundsätzlich sind beide Formen sinnvoll. Wir halten demokratische Strukturen allerdings aus folgenden Gründen für sinnvoller:

### Aneignung demokratischer Prozesse

Demokratische Prozesse sind ein fester und wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Deshalb ist es sinnvoll, dass Jugendliche diese Prozesse an vielen Orten kennen und umsetzen lernen. Auch die Ministrantenarbeit bietet sich hierfür an. Durch demokratische Strukturen auf Dekanatsebene bekommen Jugendliche die Möglichkeit sich unmittelbar mit den Mechanismen der Demokratie vertraut zu machen. Sie erfahren, was es heißt, sich zur Wahl zu stellen und die ihnen übertragene Verantwortung auszufüllen. Daneben erfahren sie, wie wichtig es ist sich an Wahlen zu beteiligen.

### Verantwortliche und verlässliche Ansprechpartner

Transparente Strukturen sind wichtig für jede Organisation, die verlässlich und zuverlässig arbeiten will. Durch demokratische Strukturen ist für außenstehende Personen jederzeit klar erkennbar an wen sie sich mit ihren jeweiligen Anfragen und Anliegen wenden können. Dies vereinfacht den Kontakt erheblich und schafft Verlässlichkeit in getroffenen Absprachen. Auch die Informationsverteilung kann dadurch beschleunigt und besser koordiniert werden.

Aber nicht nur für den Kontakt von außen, sondern auch für die Leiterrunden und Oberministranten des Dekanats schaffen demokratische Strukturen mehr Klarheit.

### Legitimation zur Vertretung

Nur durch demokratische Strukturen kann eine echte Legitimation zur Vertretung geschaffen werden. Die Dekanatsleitung bekommt die Möglichkeit nicht mehr nur für sich selbst oder einige wenige Ministranten zu sprechen, sondern kann im Namen aller Ministranten des Dekanats ihre Meinung kundtun. Somit wird den Ministranten des Dekanats eine starke und wichtige Stimme verliehen. Dabei kann sie sich auf eine demokratische Wahl berufen und weiß somit die Mehrheit der Ministranten des Dekanats hinter sich stehen. Zugleich hat die Dekanatsleitung dadurch aber auch die Verpflichtung, die Wünsche und Probleme der Oberministranten und Ministrantenleiter ernst zu nehmen und sich für diese einzusetzen.

## Anhang

### Musterrahmenordnung Ministranten in der Erzdiözese Freiburg

#### Präambel

Die Ministrantenarbeit auf Dekanatsebene im Dekanat \*\*\*\*\* hat die Vernetzung und Zusammenarbeit der Ministrantengemeinschaften zum Ziel.

Dabei liegen die Leitlinien der Jugendpastoral der Erzdiözese Freiburg zugrunde. Spiritualität, Politik, Bildung und Freizeit sollen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

#### 1. Name, Organe, Mitglieder und Sitz

##### 1.1. Name

Der Zusammenschluss der Verantwortlichen der Ministrantengemeinschaften im Dekanat \*\*\*\*\* trägt den Namen „(NAME)“.

##### 1.2. Organe

Organe sind die Dekanatsversammlung und die Dekanatsleitung.

##### 1.3. Mitglieder

Der/die/das (NAME) setzt sich aus den Verantwortlichen der Ministrantengemeinschaften des Dekanats \*\*\*\*\* zusammen.

##### 1.4. Sitz

Sitz des (NAME) ist das katholische Dekanatsjugendbüro (ADRESSE).

#### 2. Die Dekanatsversammlung

##### 2.1. Stellung

Die Dekanatsversammlung ist das oberste Beschluss fassende Organ der Ministranten im Dekanat \*\*\*\*\*. Ihr obliegen die grundlegenden Entscheidungen über die Aufgaben der Ministrantenarbeit auf Dekanatsebene.

## 2.2. Aufgaben

Zu den Aufgaben der Dekanatsversammlung gehören insbesondere:

- (1) Beschlussfassung über die Rahmenordnung der Ministrantenarbeit auf DekanatsEbene,
- (2) Beratung und Beschlussfassung über gemeinsame Richtlinien, Veranstaltungen und Projekte,
- (3) Wahl und Abwahl der Dekanatsleitung,
- (4) Entgegennahme des Jahresberichts der Dekanatsleitung,
- (5) Entlastung der Dekanatsleitung.

## 2.3. Zusammensetzung

Die Dekanatsversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

(1) Als Mitglieder mit Stimmrecht:

- je zwei - möglichst demokratisch legitimierte - Delegierte aus den Ministrantengemeinschaften des Dekanats,
- die Mitglieder der Dekanatsleitung,
- Jedes Mitglied hat nur eine Stimme.

(2) Als Mitglieder ohne Stimmrecht: weitere Verantwortliche in der Ministrantenarbeit sowie Gäste.

## 2.4. Verfahren

(1) Die Dekanatsversammlung wird von der Dekanatsleitung unter Angabe der Tagesordnung mindestens drei Wochen vorher schriftlich einberufen und geleitet.

(2) Die Dekanatsversammlung tagt mindestens einmal jährlich.

(3) Die Dekanatsversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und wenigstens \*\* % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.

(4) Ist eine Dekanatsversammlung nicht beschlussfähig, kann eine weitere Dekanatsversammlung mit zweiwöchiger Einladungsfrist einberufen werden. Diese kann über die Inhalte der nicht beschlussfähigen Dekanatsversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder entscheiden. In der Einladung ist auf diese außerordentliche Beschlussfähigkeit hinzuweisen.

(5) Über jede Dekanatsversammlung wird ein Ergebnisprotokoll angefertigt. Es enthält zumindest die Tagesordnung und die gefassten Beschlüsse im Wortlaut mit Abstimmungsergebnis.

(6) Die Tagesordnung wird von der Dekanatsleitung beschlossen. Unterbleibt dieser Beschluss, so gilt folgende vorläufige Tagesordnung:

- Begrüßung und Organisatorisches,
- Feststellung der Beschlussfähigkeit,
- Jahresbericht der Dekanatsleitung ggf. mit Finanzbericht,
- Entlastung der Dekanatsleitung,

- Ggf. Wahlen zur Dekanatsleitung,
- Anträge, Wünsche und Anregungen,
- Vorstellung oder Planung des Jahresprogrammes,
- Verschiedenes.

(7) Abstimmungen erfolgen mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung, Enthaltungen werden nicht gezählt.

### 3. Die Dekanatsleitung

#### 3.1. Stellung

Die Dekanatsleitung (DL) leitet die Ministrantenarbeit auf Dekanatssebene gemäß der Rahmenordnung und den Beschlüssen der Dekanatsversammlung. Sie ist die offizielle Vertretung der Ministranten des Dekanats  
\*\*\*\*\*.

#### 3.2. Aufgaben

(1) Feste Aufgaben sind:

- Einberufung und Leitung der Dekanatsversammlung,
- Koordination der Ministrantenarbeit im Dekanat \*\*\*\*\*,
- Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit den Oberministranten und Gruppenleitern in den einzelnen Ministrantengemeinschaften, um sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen,
- Kooperation mit dem Dekanatsjugendbüro,
- Zusammenarbeit mit den Dekanatsleitungen der kath. Jugendverbände des BDKJ im Dekanat,
- Kontakt zur Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten der Erzdiözese Freiburg,
- Verwaltung der Finanzen.

(2) Weitere Aufgaben können sein:

- Vorbereitung und Durchführung von regelmäßigen Treffen für Gruppenleiter und Oberministranten des Dekanats,
- Angebot und Organisation von dekanatsweiten Aktionen (Fußballturnier etc.),
- Schulung von Gruppenleitern und Oberministranten,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Erhebung von Statistiken über die Ministrantenarbeit in den Pfarreien,
- Die Dekanatsleitung kann einzelne Aufgaben delegieren.

### 3.3. Zusammensetzung

Die Dekanatsleitung (DL) der Ministranten besteht aus:

- \*\* von der Dekanatsversammlung gewählten Mitgliedern,
- ggf. eine Person, die mit der geistlichen Leitung beauftragt ist,
- ggf. ein Vertreter des Jugendbüros.

### 3.4. Amtszeit

(1) Die Mitglieder der Dekanatsleitung werden von der Dekanatsversammlung für die Dauer von \*\* Jahr/en gewählt.

(2) Die Amtszeit der DL beginnt bzw. endet nach Beendigung der Dekanatsversammlung.

### 3.5. Wählbarkeitsvoraussetzungen

(1) Wählbar sind alle Ministranten im Dekanat \*\*\*\*, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

(2) Für das Amt der geistlichen Leitung kann eine Person gewählt werden, die die Voraussetzungen für die kirchliche Beauftragung erfüllt. Diese richten sich nach der Vorgehensweise in der Kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese Freiburg.

## 4. Wahl der Dekanatsleitung

### 4.1. Wahlausschuss

Der Wahlausschuss soll aus zwei nicht stimmberechtigten Mitgliedern der Dekanatsversammlung bestehen. Er wird vor Beginn der Wahl gewählt. Ihm dürfen weder die Mitglieder der Dekanatsleitung noch Kandidaten angehören. Er hat die Aufgabe, die Wahl zu leiten und durchzuführen.

### 4.2. Durchführung der Wahl

(1) Die Wahl beginnt mit der Bekanntgabe der Wahlregeln und dem Eröffnen der Vorschlagsliste.

(2) Der Wahlausschuss stellt die Wählbarkeitsvoraussetzungen fest.

(3) In der Kandidatenvorstellung haben die Kandidaten das Recht sich vorzustellen und ihre Absichten darzulegen.

(4) Die Dekanatsversammlung hat das Recht Fragen an die Kandidaten zu stellen.

(5) Es wird geheim gewählt.

(6) Über jede kandidierende Person wird mit Ja/Nein/Enthaltung abgestimmt. Jedes stimmberechtigte Mitglied der Dekanatsversammlung darf aber nur so viele Ja-Stimmen vergeben, wie Stellen zu besetzen sind.

- (7) Die Kandidaten mit den meisten Ja-Stimmen gelten als gewählt, wenn diese mehr Ja- als Nein-Stimmen besitzen.
- (8) Kandidaten, die mehr (oder gleichviele) Nein-Stimmen als Ja-Stimmen auf sich vereinigen, sind endgültig nicht gewählt.
- (9) Lehnt eine gewählte Person die Annahme der Wahl ab, folgt der Kandidat mit den nächst meisten Ja-Stimmen.
- (10) Leer abgegebene Stimmzettel und Stimmzettel, bei denen der Wählerwille nicht eindeutig erkennbar ist oder die Zusätze enthalten, sind ungültig. Im Zweifelsfall entscheidet der Wahlausschuss. Das Auszählen der Stimmen durch den Wahlausschuss ist öffentlich.
- (11) Der Wahlausschuss stellt das Wahlergebnis fest und verkündet dieses.
- (12) Der Wahlausschuss ermittelt die Annahme der Wahl.

### 4.3. Abwahl

- (1) Ein Mitglied der Dekanatsleitung kann mit einer 2/3 Mehrheit abgewählt werden.
- (2) Der Antrag zur Abwahl eines Dekanatsleiters muss als schriftlicher Antrag und spätestens zu Beginn der Dekanatsversammlung eingereicht werden.
- (3) Im Falle einer Abwahl wird der Platz des ausscheidenden Dekanatsleiters in dieser Dekanatsversammlung neu besetzt.
- (4) Die Abwahl tritt mit der Schließung der Dekanatsversammlung in Kraft.

## 5. Schlussbestimmungen

### 5.1. Auflösung

- (1) Über die Auflösung der/des (Name) im Dekanat \*\*\*\*\* entscheidet die Dekanatsversammlung mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen.
- (2) Bei Auflösung des Ministrantenzusammenschlusses oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes, fällt das Vermögen der/des (Name) an das Dekanatsjugendbüro, das es treuhänderisch verwaltet und frühestens nach drei Jahren unmittelbar und ausschließlich für Zwecke der kirchlichen Jugendarbeit im Dekanat zu verwenden hat.

### 5.2. Schlussbestimmungen

- (1) Änderungen, Ergänzungen und Neufassung dieser Rahmenordnung bedürfen der Zustimmung einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen der Dekanatsversammlung.
  - (2) Die Rahmenordnung tritt nach ihrer Verabschiedung durch die Dekanatsversammlung in Kraft.
- Leitlinien der OMI-Runde des Dekanats Bruchsal

## **Satzung der Oberministrantenrunde des Dekanats Bruchsal**

### **Präambel**

Die Oberministrantenrunde des Dekanats Bruchsal hat sich für die Erstellung von Leitlinien für ihre kirchliche Jugendarbeit entschlossen.

Grundgedanke für die Leitlinien ist die Orientierung an der Demokratie, die bereits seit vielen Jahren Tradition in den ehemaligen Oberministrantenrunden Bretten, Bruchsal und Philippsburg war.

Das neue Dekanat Bruchsal, welches seit 01.01.2008 besteht, stellte sich für alle kirchlichen Gruppierungen als große Herausforderung dar. Die Ministranten aller drei ehemaligen Dekanate bereiteten sich bereits mit über einem Jahr Vorlauf auf diese Veränderung vor, was heute reiche Früchte trägt. Dabei wurde stets darauf geachtet Gutes, was aus den ehemaligen Dekanatsrunden erwachsen war, zu erhalten und mit Neuem zu bereichern. Somit war nie Gleichmacherei, sondern die Vielfalt unserer Stärken das Ziel.

Solidarität und Gemeinschaft innerhalb aller Ministrantengemeinschaften des Dekanats Bruchsal sind sowohl mittel- und langfristiges Ziel, welches durch diese Leitlinien konkret formuliert werden soll. Hiermit sind Kontakte, deren Pflege und Weiterentwicklung gemeint, die ein Zusammenleben fordern und fördern. Auch die Annäherung zum BDkJ ist in diesem Zusammenhang erklärtes Ziel.

Der Wunsch nach mehr Transparenz für die Gruppenleiter der Pfarreien und andere Außenstehende war ein weiterer Grund für die Erarbeitung der Leitlinien. Gerade die vielschichtige Arbeit der Dekanatsleitung mit ihren vielen Themenschwerpunkten soll mehr verdeutlicht und klarer dargestellt werden. Information ist der Grundstock für eine wahre Möglichkeit der Mitbestimmung.

Eine ähnliche Bewegung lässt sich auch auf diözesaner Ebene feststellen. So sind beispielweise auch viele Ministrantenrunden anderer Dekanate gerade im Begriff sich Leitlinien zu geben. Wie auf neuer Dekanatsebene besteht hier auch das Bedürfnis nach Vernetzung und verbesserter Zusammenarbeit. Der Ministrantenkongress 2009 und die daraus resultierenden Arbeitsausschüsse möchten in diese Richtung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung auf Pfarrei-, Seelsorgeeinheits-, Dekanats- und Diözesanebene aufrufen.

### **I. Geltungsbereich und Organe**

#### **1. Geltungsbereich**

Die Leitlinien richten sich an die Ministranten im Dekanat Bruchsal auf Dekanatsebene.

## 2. Organe

Die Organe der Ministranten im Dekanat Bruchsal sind

- a) die Dekanatversammlung der Ministranten, im Folgenden mit OMI-Runde benannt
- b) die Dekanatsleitung der Ministranten im Dekanat Bruchsal

## II. Ziele

Die Ministrantenarbeit im Dekanat hat die Vernetzung der Ministranten der Pfarreien und Seelsorgeeinheiten zum Ziel. Dabei liegen die Jugendpastoralen Leitlinien der Erzdiözese Freiburg zugrunde. Spiritualität, Politik, Bildung und Freizeit sollen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Die Dekanatsebene trägt Verantwortung für die Stärkung der Kompetenzen der in der Ministrantenarbeit Tätigen.

Um einen besseren Einblick in die Arbeit der Dekanatsleitung zu gewähren, ist es uns ein wichtiges Anliegen mögliche Themenschwerpunkte der Ministrantenpastoral in unserem Dekanat aufzuzeigen. Die Setzung der Schwerpunkte sollte der jeweiligen Dekanatsleitung überlassen sein. Zum besseren Verständnis sollen folgende Ausführungen beitragen:

Der Bereich Spiritualität ist uns als Ministranten natürlich eine deutliche Komponente, die besonders durch unseren liturgischen Dienst geprägt ist. Neben Austausch und reger Diskussion über bestehende Formen der Liturgie, sind spirituelle Impulse fester Bestandteil der OMI-Runden und -wochenenden. Das Vorbereiten und Feiern von gemeinsamen Gottesdiensten oder anderer liturgischer Veranstaltungen gehören ebenfalls dazu.

Politische Arbeit bedeutet für uns die Vertretung nach Innen und Außen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Gerade wir als junge Christen haben den Auftrag zur Mitgestaltung und Verwirklichung christlicher Lebens-einstellungen. Dies geschieht durch die kontinuierliche Vertretung der Ministranten auf den BDKJ-Dekanatsversammlungen und im Dekanatsrat. Hierbei sind sowohl Informationsaustausch, aber auch Lobbyarbeit dauerhafter Bestandteil. Auch zu anderen aktuellen Themen, wie dem geplanten Wegfall von Sonderurlaubsregelungen für Ehrenamtliche und die Rolle der Pius-Bruderschaft innerhalb der katholischen Kirche, bezieht die Dekanatsleitung klar Stellung und organisiert Möglichkeiten zur Kundgebung für die Pfarreien.

Der Themenbereich Bildung wird seit vielen Jahren von den alljährlich stattfindenden Gruppenleitergrundkursen für Ministranten in Dekanat Bruchsal abgedeckt. Die Dekanatsleitung unterstützt die GLKs durch aktive Mitarbeit im Team, sowie durch das Werben für diese Veranstaltung. Hauptverantwortlich hierfür ist ein Mitarbeiter des Jugendbüros Bruchsal. Mit ihm wird in partnerschaftlicher und vertrauensvoller Kooperation zusammengearbeitet.

Des Weiteren werden Inputs des Bildungsreferats des erzbischöflichen Seelsorgeamts Freiburg weitergeleitet und eigene Themenveranstaltungen durch die Dekanatsleitung angeboten. Schwerpunkte hierbei waren z.B. Schutz vor sexueller Gewalt und die Gestaltung von Gruppenstunden. Die Methodische Vielfalt und die unterschiedlichen Veranstaltungsformen, wie OMI-Runden, thematische Abende und Oberministrantenwochenenden, liegen uns am Herzen.

Im Bereich Freizeit bietet die Dekanatsleitung verschiedene Veranstaltungen, wie ein Oberministrantengrillfest, das Mini-Meeting im Paulusheim, ein Oberministrantenwochenende und eine Jahresabschlussveranstaltung für alle Gruppenleiter der Ministranten an. Desweiteren unterstützen wir Freizeitveranstaltungen der Pfarreien und Seelsorgeeinheiten, wie Sportturniere und das Schneemannsfest.

### III. Die OMI-Runde

#### 1. Stellung

Die Omi-Runde ist das oberste beschlussfassende Organ der Bruchsaler Ministranten und trifft grundlegende Entscheidungen über die Dekanatsarbeit der Ministranten.

#### 2. Inhalte und Aufgaben

##### a) Inhalte

- Austausch und Diskussion mit anderen Pfarreien,
- Reflexion über das Erreichen der Ziele,
- Thematische Einheiten.

##### b) Aufgaben

- Beschlussfassung über die Leitlinien der Ministranten im Dekanat Bruchsal,
- Wahl und Abwahl der Dekanatsleitung (siehe Punkt „IV. 5 – Wahl“).

#### 3. Zusammensetzung

Die OMI-Runde setzt sich wie folgt zusammen:

##### a) Mitglieder

- die zwei bestenfalls gewählten Vertreter der Ministranten aller Pfarreien im Dekanat Bruchsal,
- die Dekanatsleitung.

##### b) Gäste

- zum Beispiel der Jugendreferent,
- beliebig viele weitere Pfarreivertreter.

#### 4. Beschlussfassung

Die OMI-Runde ist jederzeit beschlussfähig. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.

## 5. Stimmverteilung der Mitglieder

- a) Jede anwesende Pfarrei, unabhängig von der Anzahl der Personen, hat eine Stimme. Stimmen können nicht übertragen werden.
- b) Die Leitung hat zwei Stimmen. Angehörige der Leitung können nicht für ihre Pfarrei stimmen.

## 6. Häufigkeit der Treffen

Die OMI-Runde trifft sich mindestens zwei Mal im Jahr.

Desweiteren bietet die Dekanatsleitung Treffen für Oberministranten bzw. delegierte Pfarreivertreter im Süden und Norden des Dekanats Bruchsal an. Hierzu sind alle, unabhängig von der Herkunftspfarrei, eingeladen. Diese sind liebgeordnete Tradition aus den Zeiten vor der Dekanatsreform und sollen beibehalten werden. Diese werden als „kleine OMI-Runde Süd“ und „kleine OMI-Runde Nord“ bezeichnet.

## 7. Einladung zur OMI-Runde

Zu den OMI-Runden wird mindestens eine Woche vorher schriftlich per Brief / Mail eingeladen.

## 8. Leitung der OMI-Runde

Die Dekanatsleitung der Ministranten im Dekanat Bruchsal übernimmt die Leitung der OMI-Runde und fertigt ein kurzes Ergebnisprotokoll an.

## IV. Dekanatsleitung

### 1. Stellung

Die Leitung der Ministranten im Dekanat Bruchsal leitet die Ministrantenarbeit im Dekanat gemäß der Leitlinien und den Beschlüssen der OMI-Runde.

### 2. Aufgaben

Der Aufgabenbereich der Leitung der Ministranten im Dekanat Bruchsal ist in zwei Teile untergliedert.

- a) Zu den Aufgaben, denen die Leitung nachkommen muss, gehören insbesondere
  - die Einberufung und Leitung der OMI-Runde,
  - die Vernetzung der Ministrantenarbeit im Dekanat,
  - Angebot und Organisation von Aktionen (siehe dazu auch Punkt „II. Ziele“).
- b) Die Aufgaben, die von der Leitung nach ihren zeitlichen Möglichkeiten ausgeführt werden sollten, gehören
  - (politische) Vertretung nach innen und außen,
  - Kontaktpflege zu Haupt- und Ehrenamtlichen im Dekanat und Diözese,

- Führen des Ministrantenkontos der DekanatsEbene (näher erläutert und Punkt „IV. 8 – Finanzen“)
- Pflege der Homepage,
- ein leitungsinternes Jahresplanungswochenende.

### 3. Zusammensetzung

Die Leitung der Ministranten im Dekanat Bruchsal ist nach Möglichkeit paritätisch besetzt und besteht aus 6 Personen.

### 4. Freie Mitarbeiter

Die Leitung hat freie Mitarbeiter, die sich ihr antragen bzw. von ihr berufen werden können.

Den freien Mitarbeitern können themenspezifische Aufgaben, wie z.B. die Pflege der Homepage oder die Verpflegung auf Veranstaltungen übertragen werden. Die Erfüllung dieser Aufgaben wird durch die Dekanatsleitung koordiniert und ggf. unterstützt.

### 5. Wahl

- a) Die Wählbarkeitsvoraussetzung ist das Mitglied-Sein in der OMI-Runde. Ein Mindestalter von 16 Jahren ist wünschenswert.
- b) Jede Personalwahl findet geheim statt.
- c) Jeder Wahlbeteiligte hat die Möglichkeit der Enthaltung.
- d) Eine Person ist gewählt, wenn
  - sie mehr Ja- als Neinstimmen auf sich vereinigt,
  - stehen mehr Kandidaten als freie Plätze zu Wahl, gelten die Kandidaten mit den meisten Ja-Stimmen als gewählt.
- e) Die Abwahl einer Person erfolgt ebenfalls nach der einfachen Mehrheit.
- f) Eine Personalwahl muss in der Einladung angekündigt werden
- g) Eine gewählte Person bleibt bis zu ihrem freiwilligen Rücktritt oder einer Abwahl im Amt.

### 6. Beschlussfähigkeit

Die Dekanatsleitung ist beschlussfähig, wenn mindestens 50% der Leitung anwesend sind.

### 7. Häufigkeit der Treffen

Die Häufigkeit der Treffen richtet sich nach dem Bedarf.

## **8. Finanzen**

Die Dekanatsleitung stellt einen Kassenwart. Dieser erstattet der OMI-Runde einmal pro Jahr Bericht über den Kontostand, sowie über die Einnahmen und Ausgaben des Dekanats.

Innerhalb der Mitglieder der OMI-Runde wird ein Kassenprüfer gewählt, der die Kasse jährlich prüft.

## **V. Schlussbestimmung**

### **1. In Kraft treten der Leitlinien**

Die Leitlinien treten mit 2/3-Mehrheit in der OMI-Runde am 15. September 2009 in Kraft.

### **2. Änderungen**

Eine Abänderung der Leitlinien ist nur mit 2/3-Mehrheit möglich.

Eine Diskussion und Beschlussfassung über eine Abänderung der Leitlinien ist bereits in der Einladung zur entsprechenden OMI-Runde anzukündigen, damit die Interessensvertretung aller Pfarreien gewährleistet ist.

### **3. Schlussbestimmung**

Die Leitlinien sind bis zur Auflösung der OMI-Runde Bruchsal oder einer Neuregelung gültig.

## **Satzung Oberministrantenrunde Dekanat Wiesental**

### **Inhalt**

#### **Präambel**

Die OMI Runde im Dekanat Wiesental hat die Vernetzung und Zusammenarbeit der Ministranten zum Ziel. Zur Übersichtlichkeit wird die männliche Form stellvertretend für beide Geschlechter verwendet.

### **1. Name, Organe, Mitglieder, Sitz und Logo**

#### **1.1 Name**

Der Zusammenschluss der Verantwortlichen der Ministrantengemeinschaft im Dekanat Wiesental trägt den Namen „Oberministrantenrunde (kurz: OMI Runde)“.

#### **1.2 Organe**

Organe sind die OMI Klausur, die OMI Leitung, die OMI Runde und die Orga-Teams.

#### **1.3 Mitglieder**

Die OMI Runde setzt sich wie folgt zusammen:

##### **1. Als Mitglieder mit Stimmrecht:**

- • Je zwei delegierte, verantwortliche Ministranten aus den Pfarreien des Dekanats Wiesental.

##### **2. Als Mitglieder ohne Stimmrecht:**

- • Auf Antrag (mit Begründung) können mehr als zwei delegierte, verantwortliche Ministranten aus einer Pfarrei Mitglied werden. Die Entscheidung trifft die OMI Runde nach einer Diskussion mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
- • Der Dekanatsjugendreferent.
- • Der Dekanatsjugendseelsorger.
- • Gäste.

Beendet ein OMI seinen Dienst und sein Engagement in der Heimatpfarrei, so kann er in der laufenden Saison weiterhin OMI Runden Mitglied (ohne Stimmrecht) sein.

## 1.4 Sitz

Sitz der „Oberministrantenrunde (OMI Runde)“ ist das katholische Dekanatsjugendbüro Wiesental ([www.kath-jugendbuero-wiesental.de](http://www.kath-jugendbuero-wiesental.de)) mit der entsprechenden Geschäftsstelle.

## 1.5 Logo

Das Logo der OMI Runde Wiesental sieht wie folgt aus:



Oberministrantenrunde Dekanat Wiesental

## 2. Die OMI-Klausur

### 2.1. Stellung

Die OMI-Klausur im Dekanat Wiesental ist die richtungsweisende Veranstaltung zum jeweiligen Schuljahresbeginn. Die hier getroffenen Beschlüsse können dennoch gegebenenfalls in einer OMI Runde korrigiert und ergänzt werden.

### 2.2 Aufgaben

Zu den Aufgaben der OMI-Klausur gehören insbesondere:

- Entgegennahme des Jahresberichts der OMI Leitung und der Kassenführung.
- Entlastung der amtierenden OMI-Leitung
- Wahl der neuen OMI-Leitung.
- Entlastung der Kassenführung
- Wahl der neuen Kassenführung.
- Gestaltung der Jahresplanung und Einrichten der Orga-Teams.
- Festlegung der OMI Runden Termine.
- Überprüfung der aktuellen Satzung und gegebenenfalls deren Änderung.
- Förderung der Gruppenidentität innerhalb der OMI Runde.

### 2.3 Verfahren

1. Die OMI-Klausur wird von der OMI-Leitung unter Angabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vorher per Email einberufen und geleitet. Die Einladung kann stellvertretend auch durch das katholische Dekanatsjugendbüro versendet werden.
2. Im Falle der Abwesenheit eines Mitglieds der OMI-Leitung kann eine Co-Moderation von dem anderen Leitungsmitglied in Absprache bestimmt werden.

3. Die OMI-Klausur ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und wenigstens 50% der stimmberechtigten aktiven Mitglieder (laut OMI Liste) anwesend sind.
4. Im Falle einer Nichtbeschlussfähigkeit werden die Beschlüsse auf die erste OMI Runde des Schuljahres verschoben. Dieser Termin darf mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.
5. Über jede OMI Klausur wird ein Ergebnisprotokoll angefertigt. Es enthält zumindest die Tagesordnung und die gefassten Beschlüsse im Wortlaut mit Abstimmungsergebnis.
6. Die Tagesordnung wird von der OMI Leitung beschlossen. Unterbleibt dieser Beschluss, so gilt folgende vorläufige Tagesordnung:
  - a. Begrüßung und Organisatorisches
  - b. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - c. Kennenlernrunde
  - d. Teamaufgabe zur Förderung der Gruppenidentität
  - e. Überprüfung der Satzungsinhalte auf Änderungsbedarf und gegebenenfalls Änderung der Satzung.
  - f. Jahresbericht der OMI Leitung mit Finanzbericht.
  - g. Entlastung der OMI Leitung und der Kassenführung.
  - h. Wahlen zur OMI Leitung, zur Kassenführung, zum Diözesan delegierten und zum Öffentlichkeitsarbeitsteam.
  - i. Jahresplanung mit Bildung von entsprechenden Orga-Teams.
  - j. Anträge, Wünsche, Verschiedenes
  - k. Abschluss mit Reflexion

## 2.4 Rahmenbedingungen

### 1. Dauer

Die OMI-Klausur sollte an einem Wochenende mit mindestens einer Übernachtung stattfinden.

### 2. Termin

Die OMI-Klausur sollte innerhalb der ersten sechs Wochen nach Schuljahresbeginn stattfinden.

### 3. Ort

Die OMI Klausur findet in einem Gemeindezentrum innerhalb des Dekanats Wiesental oder auf einer Selbstversorgerhütte statt.

## 4. Verpflegung

Die Verpflegung der OMI Klausur sollte von ehrenamtlichen Mitarbeitern des katholischen Dekanatjugendbüros organisiert werden.

## 5. Anwesenheit

Die teilnehmenden Mitglieder sollten nur in begründeten Notfällen die OMI Klausur unterbrechen bzw. früher gehen oder später kommen.

### 2.5 Wahlen innerhalb der Klausur

#### 1. OMI-Leitung

- a) Zwei Mitglieder (gleichberechtigt)
- b) Wahl der Personen mit einfachem Mehrheitsbeschluss.

#### 2. Kassierer

- Führen der OMI Kasse in Absprache mit dem Jugendreferent.
- Das Amt des Kassierers darf nicht von einem Mitglied der OMI Leitung ausgeübt werden.

#### 3. Kontaktperson zur Fachstelle Ministranten im Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg

Zum Erhalt des Informationsfluss "top-down" und "bottom-up".

## 5. BDKJ Vertreter im Kreisjugendring

Repräsentant des BDKJ in den zwei jährlichen Kreisjugendring-Versammlungen.

## 6. Öffentlichkeitsarbeitsteam

- Fünf Mitglieder.
- Bemühen um neue OMI Runden Mitglieder.
- Pressearbeit (Bilder und Text).
- Homepageseite auf der Website des Kath. Dekanatsjugendbüros Wiesental.
- Veröffentlichungen/ Ankündigungen in Absprache mit Planungsgruppe.

### 2.6 Ablauf der Wahl

1. Wahlleitung durch den Jugendreferenten, den Jugendseelsorger oder eine von der OMI Runde bestimmten neutralen Person.
2. Bekanntgabe der Wahlregeln.
3. Inhaltliche Vorstellung des Amtes.

4. Eröffnung der Vorschlagsliste. Nicht anwesende Mitglieder der OMI Runde können ihre Kandidatur schriftlich beantragen und werden somit auch auf die Vorschlagsliste mit aufgenommen.
5. Schließung der Vorschlagsliste.
6. Abfrage der Wahlbereitschaft.
7. Vorstellung der Kandidaten (persönlich, Motivation,Ziele).
8. Fragen an die Kandidaten.
9. Mögliche Beantragung einer Personaldebatte
  - Teilnehmer: Wahlleitung + Wahlberechtigte ohne Kandidaten
  - Gesetz der Verschwiegenheit
  - Respektvolle persönliche Diskussionen über Kandidaten
  - Moderation durch die Wahlleitung

## 10. Geheime Wahl

- a. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Ja Stimme.
- b. Kandidaten mit den meisten Ja-Stimmen gelten als gewählt. Haben mehrere Kandidaten gleich viele Stimmen, erfolgt eine Stichwahl.
- c. Die Kandidaten für die OMI Leitung mit den meisten Stimmen haben nach der Wahl 10 Minuten Zeit, sich zu beraten, ob sie jeweils die Wahl annehmen.
- d. Lehnt eine gewählte Person die Annahme der Wahl ab, gibt es komplette Neuwahlen.
- e. Falsch ausgefüllte oder leer abgegebene Stimmzettel gelten als ungültig.
- f. Das Auszählen der Stimmen durch den Wahlleiter geschieht öffentlich.
- g. Der Wahlleiter stellt das Ergebnis fest, verkündet dieses und ermittelt die Annahme der Wahl.

## 3. OMI-Leitung

### 3.1 Aufgaben

1. Vorbereitung und Durchführung der OMI-Runden
2. Reflexion der OMI-Runde
3. Koordination der Arbeit der OMI-Runde
  - Verabschiedungen und Begrüßung der OMI Runden Mitglieder
  - Organisation der Sitzung (Ort, Verpflegung)
  - Bemühen um die gute Zusammenarbeit der OMI Runden Mitglieder
  - Repräsentation der OMI Runde in der Öffentlichkeit
4. Entscheidungskompetenz in Fragen des Tagesgeschäfts

## 4. Kasse

### Aufgaben

1. Führung der Kasse (Barzahlungen) und des Kassenbuchs
2. Beantragung des Dekanzatzuschusses
3. Finanzielle Vorbereitung und Abrechnung der Veranstaltungen
4. Beratung für Veranstaltungskalkulationen
5. Jahresbericht der Kasse

## 5. OMI-Runde

### 5.1. Organisatorisches

1. Einberufung der OMI-Runde hat mindestens eine Woche vor dem Termin zu erfolgen.
2. Die Einladung erfolgt in der Regel per Email
3. Gleiche Zusammensetzung wie OMI Klausur
4. 8-10 Treffen jährlich, jeweils wechselnde Wochentage
5. Uhrzeit: 19:00-21:00 Uhr
6. Ort: Wechselnd in den Pfarrgemeinden
  - St. Fridolin Stetten,
  - St. Bonifatius Lörrach,
  - St. Peter Lörrach und
  - St. Josef Brombach.
7. Die OMI Runden Liste wird vom katholischen Dekanatsjugendbüro Wiesental ständig auf dem aktuellsten Stand gehalten und bei Änderungen mit dem Protokoll der jeweils letzten Sitzung per Email verschickt.
8. Es werden keine Fahrtkosten erstattet.

### 5.2 Aufgaben

1. Änderung und Ergänzung der Jahresplanung.
2. Planung und Reflexion von Veranstaltung in Kooperation mit den Planungsteamleitern.
3. Neuwahl (Abwahl/Rücktritt)
  - Ein Funktionsträger der OMI Runde kann mit 2/3 Mehrheit der OMI Runden Mitglieder neu gewählt werden.
  - Der Antrag zur Neuwahl muss schriftlich und spätestens eine Woche vor der OMI Runde eingereicht werden.
  - Die Neuwahl findet gemäß der Wahlrichtlinien statt.
  - Die Neuwahl tritt mit dem Ende der OMI Runde in Kraft.

## 6. Orga-Teams

### 6.1 Allgemeines

Die einzelnen Veranstaltungen der OMI Runde werden durch Orga-Teams geplant.

### 6.2 Wahl eines Teamleiters

Jede Planungsgruppe bestimmt einen Teamleiter, der als Ansprechpartner für die OMI Leitung, den Jugendreferent und den Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit dient.

### 6.3 Aufgaben

- Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Reflexion der jeweiligen Veranstaltung.
- Aufarbeitung eines Zwischenstandes für die OMI Runde.

### 6.4 Idealtypischer Prozessablauf

1. Schnelles Treffen gleich nach der OMI Klausur, um wichtige Dinge zu besprechen

- Miete der Hütte/ Halle
- Ausschreibung
- weitere Vorbereitungstermine festzulegen
- weitere Punkte

2. Treffen zur Vorbereitung anhand der ausgemachten Termine.

3. Kontakt zum Öffentlichkeitsarbeitsteam herstellen

4. Werbung/Ausschreibung rechtzeitig in der OMI Runde verteilen.

5. In der OMI Runde für die Veranstaltung werben und organisatorische Punkte, die die OMI Runden Mitglieder betreffen, besprechen.

6. Kontakt zum Kassierer bezüglich Kalkulation herstellen.

7. Reflexionstreffen gleich nach der Veranstaltung.

8. Checkliste zur Veranstaltung erstellen/ aktualisieren.

9. Abschlussbericht in der OMI Runde geben.

## **7. Schlussbestimmungen**

### **7.1 Änderungen, Ergänzungen und Neufassungen**

Änderungen, Ergänzungen und Neufassungen dieser Satzung bedürfen der Zustimmung einer 2/3 Mehrheit der gemeldeten OMI Runden Mitglieder (laut aktuellster Liste) und treten nach dem Ende der entsprechenden Klausur oder OMI Runde in Kraft.

### **7.2 Auflösung**

Beschließt eine OMI Klausur mit 2/3 Mehrheit der gemeldeten OMI Runden Mitglieder (laut aktuellster Liste) die Auflösung der OMI Runde, wird das verbleibende Gemeinschaftsvermögen dem Dekanatsjugendbüro Wiesental überlassen. Der Betrag kann einer Nachfolge-Gruppierung der Ministranten auf Dekanatsebene zur Anschubfinanzierung überlassen werden.

### **7.3 Inkrafttreten**

Die Satzung tritt nach ihrer Verabschiedung durch die OMI Klausur 2010 in Kraft. Lörrach, im September 2010.



Ein Lesebuch für junge Minis und ein Nachschlagewerk für Gruppenleiter/innen:

*Ganz vorne mit dabei – der Minibegleiter*

Der Mini-Begleiter liefert euch alle Informationen zur Bedeutung des Gottesdienstes und unseren Aufgaben als Minis und regt dazu an, über den Gottesdienst nachzudenken und zu erfahren: Hier geht es um mich!

Bestellen könnt ihr den Mini-Begleiter über unsere Homepage

[www.mehr-als-messdiener.de](http://www.mehr-als-messdiener.de).

Frank Barrois, Natascha Heck: **Ganz vorne mit dabei. Der Mini-Begleiter**, 5,- Euro

## Weitere Arbeitshilfen:



### Methodenmappe 12+ Fachstelle Minis



### Liturgiemethodenmappe Fachstelle Minis



Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten  
Okenstr. 15, 79108 Freiburg  
[www.mehr-als-messdiener.de](http://www.mehr-als-messdiener.de)



Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten  
Okenstr. 15, 79108 Freiburg  
[www.mehr-als-messdiener.de](http://www.mehr-als-messdiener.de)

